

## Wenn Männer gerne kochen

**rw. Einmal im Monat treffen sich in der Hauswirtschaftslehrküche des Beringer Zimmerberg-Schulhauses 10 bis 12 Männer, um gemeinsam ein stattliches, mehrgängiges Menu zuzubereiten und danach natürlich auch genüsslich zu ver-**

**st n.**  
Gegründet wurde dieser Kochclub im Jahr 1976 vom Löhninger Sigi Eisenhut, der heute Ehrenpräsident des Clubs ist und damals schon reiche Erfahrungen mit einer ähnlichen Kochrunde von Männern in Zürich hatte. So sammelte er Interessenten um sich, um auch im Kanton Schaffhausen einen solchen

Club zu gründen. Von Anfang an hat man sich darauf geeinigt, dass es höchstens 12 Mitglieder sein dürfen, da die Treffs mit mehr Mitgliedern nicht mehr sinnvoll abgewickelt werden könnten. Jeden Monat ist ein anderes Mitglied an der Reihe, den Kochabend zu organisieren, das Menu festzulegen und die erforderlichen Zutaten zu beschaffen. In Beringen trifft man sich am Abend, wo der «Chef» die Menukarten vorstellt und die Anwesenden in Arbeitsgruppen einteilt, welche die einzelnen Gänge herzurichten haben. An dem besuchten Abend war Emil Müller Abendchef, und sein Menu bestand aus kleinen Flamm-

kuchen, Nüsslislalat mit Ei, Goldbutt auf Spargeln mit Zitronenschaum, Kartoffelzwiebegratin und Coupe Romanoff.

Nun ging es fröhlich ans Werk. Präsident Rolf Orschel betonte, dass man im Club Spass haben, die Geselligkeit und gutes Essen pflegen wolle. Die meisten Mitglieder seien schon sehr lange dabei, Austritte kenne man nur bei Weg-

zug in ein anders Land oder durch Ableben. Natürlich seien nur Männer zugelassen, die als Zeichen ihrer Mitgliedschaft einen Probierröfel auf der Schürze tragen. Einmal im Jahr dürfen allerdings die Frauen mit dabei sein, nicht beim Kochen, sondern bei einem Ausflug, auf dem sie sich dann ganz gerne auch einmal bedienen lassen. Hin und wieder gehen die Mitglieder des Kochclubs in ein Restaurant, um Vergleiche mit der eigenen Kochkunst zu ziehen.

Das älteste Mitglied ist derzeit rund 80 Jahre alt, die überwiegende Mehrzahl ist im Pensionsalter. Ein oder auch zwei jüngere Hobbyköche zwischen etwa 40 und 60 Jahren wären deshalb willkommen im Club. Natürlich wird man in einem solchen Gremium nicht einfach Mitglied, sondern es besteht ein strenges Aufnahmeverfahren mit einer Probezeit. Der Jahresbeitrag beträgt übrigens 360 Franken pro Mitglied. Wer Kochen und die Geselligkeit liebt, der ist in der «Probierröfel-Chuchi» gut aufgehoben und wird dort seinen Spass – und gutes Essen – haben. Anmeldungen von eventuellen Interessenten und Auskünfte bei: Präsident Rolf Orschel, Telefon 052 685 25 45 oder Ehrenpräsident Sigi Eisenhut, Telefon 052 685 26 86.



**Präsident Rolf Orschel (links) hat offenbar noch ein Problem, während Ehrenpräsident Sigi Eisenhut mit einem Kollegen den Tisch deckt.**



**«Es isch aagrichtet» in der Probierröfel-Chuchi in Beringen.**